

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 37

Illustration: [s.n.]
Autor: Boscovits, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wettbewerb um den fäulsten Witz

Lieber Spalter,
Mich sticht der Gwunder, ob Du wirklich
so kaltblütig einen Fünfliber hinlegst für
einen Witz, der noch blöder ist als Abbé
und Kanapé. Ich finde, der folgende ist es;
man muss nämlich nicht einmal Franzö-
sisch können dazu:

Weisch Du de Unterschied zwüschet
emene Eichhörnli und ere Bürschte?
???? Neil

Muesch nu beidi under en Baum lege;
das wo duruf rännt isch 's Eichhörnli.
Im übrigen hat Deine letzte Nummer schon
vom Briefkasten aus das ganze Haus ver-
stänkert. Fuul isch fuul, aber so fuul wie
dä Witz vom Puur mit sine drei Säu und
der Frau fuul isch, ... mir hät's der Ate
verschlage! — Grüezi Lotte.

Der vom Eichhörnli ist zwar nicht fäuler,
aber bedeutend älter als der vom Abbé —
ein Merkmal, das beinahe alle Wettbewerbs-
beiträge auszeichnet. Da nun mit dem tiefe-
ren Thermometerstand das Verständnis für
höheren Blödsinn rapid abnimmt, wird der
Wettbewerb auf die nächsten Hundstage
vertagt. Beschwerden gegen diesen Beschluss
werden, nicht honoriert.

Die Vignette der Landesaussstellung

Lieber Spalter,
Mein eidgenössisches Herz hat zu wak-
keln begonnen, als ich die neue Vignette
für die Landesaussstellung sah. Dass es
nicht in die Hosen fiel vor Aufregung, ist
geradezu ein Wunder.
Lieber Spalter, in meiner Not (an wen
soll ich mich sonst wenden?) schreibe ich
Dir. Könntest Du nicht einen Wettbewerb
veranstalten für eine Landesaussstellungs-
Vignette, die Schweizer-Ursprung und
Schweizertum charakterisiert?

Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Probepackung 5.-, Orig.-Schachtel 10.-,
Kurpackung Fr. 25.-.

Generaldepot: Straussapotheke, Zürich
beim Hauptbahnhof, Löwenstrasse 59

Mein neunjähriger Junge hat mich gefragt,
ob das ein neues Flügelradabzeichen sei,
das die Kondukteure des roten Pfeilzuges
am Käppi tragen müssen? Als ich ihm die
Sache erklärte, hat er voller Begeisterung
beiliegende Zeichnung gemacht. Er sagte,
ein richtiger Vogel, der das Schweizer-
kreuz im Schnabel trage, könne weiter
fliegen als bloss ein abgebrochener Flügel.

M. B.-S.

Haben Sie denn die zweibändige Erklärung
der Vignette noch nicht gelesen? Da steht
Seite 873 ausführlich: ... und war es nahe-
liegend, die 5 Ringe der Olympiade-Vignette
(die 5 Erdteile darstellend) dahin abzuän-
dern, dass statt der 5 nur 4 Ringe (die Lan-
desteile darstellend) auftreten, den fünften
Ring aber pietätshalber zu ersetzen, wobei
zuerst an ein Pouletbeinchen gedacht wurde,
auf den Genuss der Ausstellung hinweisend,

dann aber und nach reiflicher Ueberlegung
ein noch tieferes Symbol, nämlich den Flü-
gel Merkurs gewählt, und auch ausgeführt
wurde...»

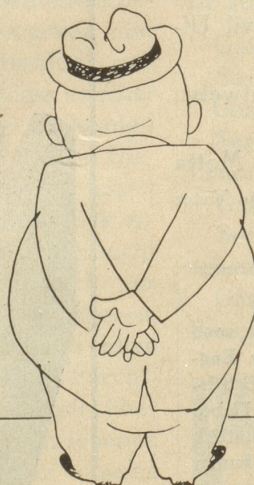
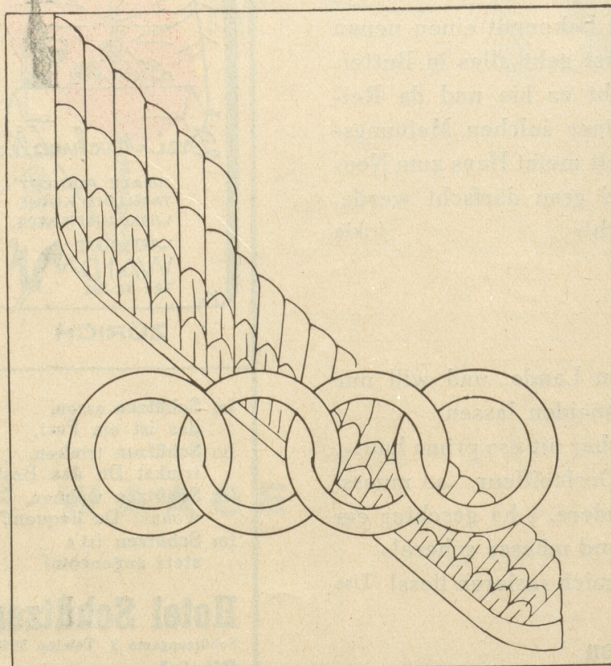
Angesichts solch komplizierten Satzbaues,
werden Sie die Unzuständigkeit Ihrer per-
sönlichen Meinung vielleicht einsehen. Dem
Fred Dolder gefällt die Vignette zum Bei-
spiel ausgezeichnet. Er hat sie in ihrer ur-
sprünglichen Fassung mit dem Pouletbein-
chen als Vignette für sein Hotel übernom-

HOTEL

Sonne Küsnacht

Es locken der schattige Garten,
Gebackene Fische vom See,
Und feine Poulets erwarten
Den Gast zum Weine am See.

E. Guggenbühl-Heer.



Dosco

Das Zeichen der Schweiz. Landesaussstellung 1939, Zürich

«He woll — es isch nöd leid — und praktisch — wänn d'Olympiade bi eus
isch, macht me no es Ringli derzue und lat de Flügel ewäg, und wänn
wieder Flugmeeting isch, tuet me d'Ringli ewäg — — jetzt de Dutä hetti
wahrscheinli nu ein Ring gmacht — aber wie gseit — —»